



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Nachträge aus später eingegangenen Nachweisungen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

Druckfehler, um deren Berichtigung gebeten wird.

- Seite 21. Kreis Ortelsburg, Pfarrei Mensguth, Kirche 1899 gebaut, nicht 1898.
Dasselbst. Kobulten, neue Kirche im Bau begriffen, statt beabsichtigt.
- Seite 48. Kreis Templin, Zehdenick statt Zehdenich.
- Seite 104. Vorletzter Absatz muß es heißen: Seine Nachfolger waren von 1730 bis 1745 H. v. Schorrrer und der Hildesheimer Weihbischof, der Bischof von Aethusa Joh. Wilh. v. Twidel von 1745 bis 1757; und daselbst, letzter Absatz, ist Friedrich Wilhelm von Westfalen zu lesen statt von Fürstenberg.
- Seite 112. 1. Zeile. Schulau statt Schelau und Elmshorn statt Elmshoven.
- Seite 116. Bezirk Ludwigslust: Lübbtheen statt Lübbthein.
- Seite 149. Kreis Bitterfeld, Döben, Missionschule mit 11 Kindern statt 44. Daselbst: Sandersdorf und Greppin 1900 zu errichten, statt 1899 errichtet.
- Seite 151. Mansfelder Seekreis, Pfarrei Gisleben, periodischer Gottesdienst von Acherleben aus statt von Altleben.
- Seite 152. Kreis Querfurt, 59 465 Einwohner statt 49 465.
- Seite 165. Kreis Minden, letzte Zeile: „ordentliche Pfarrei 1898“ ist zu streichen. Die Verhandlungen über die Errichtung sind noch im Gange.
- Seite 167. Landkreis Bielefeld-Brackwede, „seit 1895 angestellt“ statt notwendig.
- Seite 172. 1. Zeile, neigte statt neiget.
- Seite 173. Am Ende des ersten Abschnitts Kirche 1869 gebaut statt gekauft.
- Seite 175. In Giringhausen vor Plattenberg neue Mission in Angriff genommen. 10 000 M. vom Bonifatius-Verein.
- Seite 177. Kreis Oder, Wüdingen, auch 1899 ist ein Geistlicher angestellt gewesen.
- Seite 205. 3. Zeile von Unten: Ballershausen statt Bahlershausen.
- Seite 206. Kreis Schwewe: zu „Ein Geistlicher“ ist „notwendig“ hinzuzusetzen.
- Seite 307. Die Einnahmen des Bonifatius-Sammelvereins betragen im Ganzen 1 238 707,40 M.; 1891 126 452 M. und 1897 126 593 M.

Nachträge aus später eingegangenen Nachweisungen.

- Zu Seite 23. 2. Absatz, Marienselde, ist beizufügen: wo eine Mission errichtet werden soll.
Daselbst. Kreis Mohrungen. Mohrungen, wo 1893 eine Kirche erbaut ist, zuzusetzen: und 1899 der Bau eines Pfarrhauses begonnen ist.
- Zu Seite 25. Kreis Insterburg, am Schluß zuzusetzen: als der Bau einer Kirche.
- Seite 48. Zu 18, Berlin Wedding: Neue Kirche notwendig. Daselbst, Kreis Templin am Ende zuzusetzen: In Zehdenick ist der Bau einer Kirche notwendig.
- Seite 49. Nieder-Barnim. Zu Reinickendorf: der Bau einer Kirche zugleich für den nordwestlichen Stadttheil Gesundbrunnen ist notwendig.
- Seite 50. Zu 1. Absatz, Pankow, 2. Absatz, Müldersdorf, Stadtkreis Charlottenburg und Köpenick ist die Bemerkung zuzusetzen, daß ein Kirchenneubau hier notwendig ist, bei Köpenick für die zur dort. Pfarrei gehörenden Orte Nieder-Schöneeweide mit Johannisthal.
- Seite 51. Tempelhof: Schule notwendig; Königswusterhausen: Kirche und Schule notwendig.
- Seite 67. Kreis Bütow. Bernsdorf: unterstützt für Kirchen- und Pfarrhausbau und Gehälter.
- Seite 86. Stadtkreis Hannover ist zuzusetzen: Im Stadttheil List (Mariengemeinde), wo 1900 von der Stadt eine neue kathol. Schule erbaut wird, muß eine Kirche erbaut und eine Curatie gegründet werden. Daselbst. Landkreis Linden: bei Gehrden ist zuzusetzen: wo eine neue Mission errichtet werden muß.

Seite 93. Kreis Neuhaus, Bartade, ist zuzusetzen: und wo eine Mission errichtet ist.
Seite 93. Kreis Blumenthal, Grohn zuzusetzen: wo eine neue Mission nothwendig ist.
Seite 116. Bz. Ludwigslust, zu Büthnow: ist Errichtung einer Mission nothwendig.
Seite 118. 2. Absatz: zu Neubrandenburg ist zugleich für Warlen period. Gottesdienst bereits 1899 eingerichtet.

Seite 119. Hamburg, in Eppendorf ist ein Kirchenbau in Aussicht genommen, auch in Hammerbrod für 1900 beschloffen. Dasselbst, Vororte, am Ende ist zu Missionsvicar hinzuzufügen: der aus einer eigenen Fundation besoldet wird. Die Stelle ist von 1885 bis 1899 unbesetzt gewesen, und erst kürzlich wieder besetzt.

Seite 200. Kreis Saarbrücken, am Ende hinzuzufügen: Vicarie und Kirche für Neutrisch nothwendig. Dasselbst: 2. Zeile von Unten, nach Kirchenbau: in Hühnerfeld ist Kapelle und Vicarie zu errichten.

Seite 201. Kreis Kreuznach, 2. Zeile von Unten vor Hüffelsheim ist hinzuzufügen: In Dorsheim ist ein Kapellenbau nothwendig.

Seite 202. 3. Zeile von Oben ist hinzuzufügen: In Langenlonsheim muß eine Mission errichtet werden. Dasselbst. Kreis Ottweiler, am Ende kommt hinzu: In Hargard, Pfarrei Ottweiler, ist eine Kirche nothwendig.

Seite 206. Kreis Hofgeismar ist am Ende beizufügen: In Zinnenhausen ist im Sommer period. Gottesdienst und eine Kapelle nothwendig.

Seite 211. B.-B. Weimar, zu Illenau hinzuzufügen: daß die Errichtung einer Mission hier nothwendig ist, ebenso B.-B. Dermbach bei Bacha, wo period. Gottesdienst eingerichtet ist. Zella fällt weg.

Seite 235. Unter Neuenbürg: in Herrenalp ist der Bau einer Kirche nothwendig. Dasselbst. Unter Mürtingen: in Kirchheim Kirche, Pfarrhaus und Schule nothwendig.

Seite 237. Unter Böblingen: Kirchenbau nothwendig. Dasselbst. Gammstatt: Kirchen- und Pfarrhausbau nothwendig. Dasselbst. Unter Leonberg: Kirchen-, Pfarrhausbau und Schule nothwendig.

Seite 238. In Stuttgart ist eine neue Kirche und neues Pfarrhaus nothwendig. Dasselbst. Waiblingen und Affaltrach: Kirche nothwendig.

Seite 239. Unter Heidenheim: zu Giengen ist eine Kirche nothwendig. Dasselbst. Unter Dehringen: zu Kupferzell dasselbe.

Seite 240. Am Ende: Außerdem sind Kirchen und Pfarrhäuser nothwendig in Hülen-
Kupfenburg, Korneseßheim, Wildingsfelden und Zufferhausen.

Seite 246. Ist nach dem 5. Absatz folgendes einzuschließen: In den nächsten drei Jahren sollen erbaut werden a) neue Kirchen in den Diasporagemeinden Waldhof, Wallstadt, Rheinau, Neuenheim, Schlierbach, Neilingen, Ostersheim, Mönchzell, Meckesheim, Brombach. b) Pfarrhäuser in Hornberg, Rheinfelden, Waldhof und Karlsruhe (Weststadt). c) Neue Seelsorgestellen müssen geschaffen bezw. mit Hilfe des Bonifatius-Vereins dotirt werden in St. Georgen, Hornberg, Heinsheim, Höllstein, Mannheim, Karlsruhe, Adelsheim, Heidelberg mit Neuenheim, Durlach, Stehl, Daglanden, Mühlburg, Eberbach, Neckarau und Rheinfelden.

Seite 260. Ist nach dem 1. Absatz einzuschalten: Das Bedürfniß nach Kirchenneubauten in der Pfalz ist an den folgenden Orten dringend, an den ersten am meisten, an den folgenden weniger: Eijenberg, Erbach-Neiskirchen, Ludwigshafen-Demshof, Maxdorf, Ramsen, Rheingönheim, Binningen, Wiesbach, Winnweiler, Danzenberg, Ebernburg, Gölheim, Hallgarten, Haffel, Hornbach, Jägersburg, Kandel, Minsfeld, Oberberbach, Oberrotterbach, Schappach, Freimersheim, Gütschenhausen, Kirchmohr, Leistadt, Münschweiler und Nußdorf.

Seite 270. Vor dem dritten Absatz ist einzuschalten: In der Diöcese Bamberg, welche das größte und schlimmste Diasporagebiet Bayerns einschließt, sind in demselben 19 Kirchen und Pfarrhäuser, 9 neue Missionsstationen und 12 Schulen das dringendste Bedürfniß, speciell die Missionen Lauf, Berned, Pegnis, Nehau, Hohenberg, Uffenheim, Schwürbis, Bressel und Schwarzenstein.

